

Beteiligungsbericht der Oranienstadt Dillenburg Geschäftsjahr 2020

Oranienstadt Dillenburg
Rathausstraße 7
35683 Dillenburg



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Organisation des Beteiligungsmanagements	4
Zielsetzung des Beteiligungsberichts	4
Rechtliche Rahmenbedingungen.....	5
Vertretung der Stadt in den Beteiligungsgremien	6
Rechtsformen städtischer Beteiligungen	7
Definition der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen.....	8
Übersicht der gesamten Beteiligungen	11
Beteiligungen der Oranienstadt Dillenburg über 20 %.....	12
Stadtwerke Dillenburg	13
Service-Betriebe der Stadt Dillenburg GmbH	18
Weitere Beteiligungen der Oranienstadt Dillenburg.....	23
Geplante Beteiligungen der Oranienstadt Dillenburg.....	28

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen den Beteiligungsbericht 2020 als detaillierten Bericht vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht 2020 stellt die Beteiligungen der Oranienstadt Dillenburg zum Stand 31.12.2020 dar. Nach der Hessischen Gemeindeordnung sind in den Beteiligungsbericht die Beteiligungen ab einer Beteiligungsquote von 20 % aufzunehmen, Beteiligungen unter dieser Quote sind jedoch ergänzend aufgeführt. Dieser Bericht ist den parlamentarischen Gremien sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Gerne komme ich dieser Pflicht nach und informiere Sie über die Situation unserer Beteiligungen. Der vorliegende Bericht bietet einen Einblick über die wichtigsten Eckdaten der städtischen Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht 2020 wird zur Einsichtnahme für jeden Interessierten im Internet unter www.dillenburg.de zur Verfügung gestellt.

Dillenburg, 22.12.2021



Lotz
Bürgermeister

Organisation des Beteiligungsmanagements

Viele kommunale Leistungen der Daseinsvorsorge werden nicht mehr ausschließlich über die Kernverwaltung erbracht. Die Ausgliederung und Privatisierung von kommunalen Aktivitäten ermöglicht eine Unternehmensführung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Auch bei diesen Unternehmen steht neben wirtschaftlichen Gesichtspunkten vor allem die öffentliche Leistungserfüllung im Vordergrund. Eine effektive Beteiligungssteuerung ist somit notwendig, um den kommunalen Einfluss in den Beteiligungen sicherzustellen.

Das Beteiligungsmanagement kann innerhalb sowie außerhalb der Verwaltung organisiert werden. Die Oranienstadt Dillenburg hat sich für die verwaltungsinterne, zentrale Ansiedlung des Beteiligungsmanagements entschieden. Das Beteiligungsmanagement ist unter der Produktnummer 233 beim Ressort 2 – Finanzen in der Abteilung 23 – Buchhaltung und Controlling integriert. Aufgabe des Beteiligungsmanagements ist die Steuerung der Unternehmen im Hinblick auf die Gemeinwohlorientierung und Wirtschaftlichkeit. Eines dieser Instrumente ist der Beteiligungsbericht.

Zielsetzung des Beteiligungsberichts

Ziel und Zweck des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Beteiligungen der Oranienstadt Dillenburg im kurzen Überblick. Den Gremien sowie der Öffentlichkeit soll ein Blick auf die wirtschaftliche Tätigkeit der Kommune ermöglicht werden. Der Beteiligungsbericht dient der Information über die Unternehmen, ihre wirtschaftliche Situation und Entwicklung. Die Oranienstadt Dillenburg hat somit durch Überwachung und Steuerung die Möglichkeit bei abzeichnender Fehlentwicklung rechtzeitig einzugreifen. Allerdings ist die Steuerung nur möglich bei entsprechenden Mehrheitsanteilen. Bei geringeren Anteilen kann lediglich auf die öffentliche Zweckerfüllung sowie die wirtschaftliche Führung hingewirkt werden.

Basis für den Beteiligungsbericht sind die geprüften Jahresabschlussberichte des Wirtschaftsjahres 2020 sowie für Mehrjahresvergleiche die Jahresabschlussberichte der Vorjahre. Der Beteiligungsbericht erscheint jährlich und wird in der Stadtverordnetenversammlung in öffentlicher Sitzung erörtert. Die Einwohner der Stadt sind über das Vorliegen des Berichts in geeigneter Weise zu informieren und berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen. Nach Erörterung und Kenntnisnahme der Stadtverordnetenversammlung erfolgt die öffentliche Bekanntmachung im Dillenburger Wochenblatt. Ebenso kann der Beteiligungsbericht im Internet unter der Homepage der Oranienstadt Dillenburg (www.dillenburg.de) eingesehen werden.

Zum 16.05.2020 hat sich die Hessische Gemeindeordnung geändert. Ursprünglich hatte gemäß § 112 Absatz 5 jede Kommune, die Beteiligungen besitzt, ab dem Haushaltsjahr 2015 einen Gesamtabschluss aufzustellen. Außerdem wurde in der GemHVO die Aufstellung einer Gesamtabschlussrichtlinie empfohlen, die den Handlungsrahmen und die konkrete Arbeitsanleitung für die Gesamtabschlusserstellung darstellt. Der Entwurf dieser Gesamtabschlussrichtlinie für die Oranienstadt Dillenburg sowie die Aufstellung eines Gesamtabschlusses ab

2015 wurde von den Gremien der Oranienstadt Dillenburg im März 2018 beschlossen. Der Landtag hat nun die HGO dahingehend geändert, dass gemäß dem neu eingefügten § 112 a Absatz 2 ein Gesamtabschluss erst ab dem Haushaltsjahr 2021 aufzustellen ist. Die bereits beschlossene Gesamtabschlussrichtlinie wird entsprechend der neuen Jahreszahl sowie den gesetzlichen Verweisen angeglichen.

Die Eigenbetriebe und Tochterunternehmen sind buchhalterisch mit der Kernverwaltung konsolidiert darzustellen. Der Beteiligungsbericht wird damit jedoch nicht ersetzt, da dieser die Einzeldarstellung der einbezogenen Organisation aufzeigt und zur Schaffung von Transparenz über den Tätigkeitsbereich der ausgegliederten Unternehmen dient.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Artikel 28 (2) Grundgesetz (GG) garantiert Gemeinden das Recht im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung zu regeln. Die Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen unter anderem die Organisationshoheit ein. Dies beinhaltet das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll. Eine Konkretisierung über das Recht der wirtschaftlichen Betätigung erfolgt über §§ 121 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO).

Nach § 121 (1) HGO darf sich eine Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

Nach § 123a (1) HGO besteht die Pflicht einen jährlichen Beteiligungsbericht zu erstellen. Die Beteiligungen an Unternehmen des Privatrechts, bei denen die Stadt mit mindestens 20 % der Anteile beteiligt ist, sind aufzuführen. Die zwingend vorgeschriebenen Inhalte des Beteiligungsberichts sind in § 123a (2) HGO geregelt. Demnach soll der Beteiligungsbericht zumindest Angaben enthalten über

- den Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe,
- die Beteiligung des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs,
- die Ertragslage des Unternehmens,
- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft,
- die Kreditaufnahmen,
- die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,

- das Vorliegen der Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde (§ 121 (1) HGO) für das Unternehmen sowie
- die jährlichen Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, falls die Zustimmung zur Veröffentlichung gegeben wird.

Vertretung der Stadt in den Beteiligungsgremien

Für die öffentlich-rechtlichen Organisationsformen ist die Zusammensetzung und Auswahl der Mitglieder der vorgeschriebenen Gremien in den jeweiligen Gesetzen und Betriebssatzungen geregelt. Ihnen gehören Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats sowie teilweise sachkundige Einwohner und Vertreter des Personalrats an.

Für privatrechtliche Organisationsformen ist die Vertretung der Gremien in § 125 HGO geregelt. Dieser schreibt vor, dass der Magistrat die Stadt vertritt. Der Bürgermeister wiederum vertritt den Magistrat kraft Amtes oder er kann durch ein von ihm bestimmtes Magistratsmitglied vertreten werden. Soweit dem keine weitergehenden gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen, führt bei mehrheitlicher Beteiligung der Stadt an dem Unternehmen der Bürgermeister oder das von ihm bestellte Magistratsmitglied in den Gesellschaftsorganen den Vorsitz.

Rechtsformen städtischer Beteiligungen

Beteiligungen sind alle Unternehmen und Einrichtungen, die nicht der originären Rechtsform der Kommune entsprechen. Man unterscheidet hier zwischen dem Sondervermögen sowie den verbundenen Unternehmen an denen die Kommune einen beherrschenden Einfluss ausübt (i.d.R. bei einem Anteil von mehr als 50 v.H.) und den weiteren Beteiligungen, sofern diese auf Dauer angelegt sind.

Beteiligungen können in unterschiedlichen Formen ausgestaltet werden. Sowohl öffentlich-rechtliche als auch privatrechtliche Organisationsformen sind möglich. Die nachfolgenden Definitionen geben einen Überblick über die Rechts- und Organisationsformen der bisher eingegangenen Beteiligungsformen der Oranienstadt Dillenburg.

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen der Kommune ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie verfügen über eine eigenständige Wirtschaftsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. Darüber hinaus verfügt ein Eigenbetrieb über weitgehende organisatorische Selbständigkeit. Rechtliche Grundlage ist das Eigenbetriebsgesetz sowie die jeweilige Eigenbetriebssatzung.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Das wirtschaftliche Risiko wird auf das Gesellschaftsvermögen begrenzt und ist daher als Unternehmensform für Kommunen möglich. Die Organe der GmbH sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung sowie der Aufsichtsrat (Pflicht bei mehr als 500 Arbeitnehmern). Durch die rechtliche sowie wirtschaftliche Selbständigkeit der GmbH kann diese flexiblere und schnellere Entscheidungen treffen. Über die Gesellschafterversammlung verfügt die Kommune jedoch über ein Weisungsrecht gegenüber der Geschäftsführung und hat somit die Möglichkeit die Gestaltung der Geschäftspolitik zu sichern. Der Gesellschaftervertrag sowie das „Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung“ sind Rechtsgrundlagen für eine GmbH.

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben, zu denen Kommunen berechtigt oder verpflichtet sind, dienen. Das Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit regelt die rechtlichen Grundlagen. Die Kommune ist als Mitglied an den Zweckverbänden beteiligt.

Eingetragene Genossenschaften (eG) sind Zusammenschlüsse natürlicher und juristischer Personen, deren Zweck darauf gerichtet ist, den Erwerb oder die Wirtschaft ihrer Mitglieder oder deren sozialen oder kulturellen Belange durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb zu fördern. Die Haftung der Kommune ist auf ihren Genossenschaftsanteil begrenzt. Rechtliche Grundlagen sind die Satzungen der Genossenschaften sowie das Genossenschaftsgesetz.

Definition der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen liefern Informationen über die Finanzlage der Beteiligungen. Mit Hilfe der Kennzahlen können die Beteiligungen leichter bewertet und verglichen werden. Weiterhin ist anhand der Kennzahlen eine Entwicklung zu beobachten. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Berechnungsmethoden beibehalten werden. Es ist ebenfalls darauf zu achten, dass in der Literatur Kennzahlen unterschiedlich definiert werden. Daher sind die wichtigsten Kennzahlen im Folgenden erläutert.

Ebenso sind die Kennzahlen im Gesamtzusammenhang zu betrachten. Sollen bspw. Investitionen getätigt werden, ist hierfür Kapital notwendig. Wird dieses als Fremdkapital aufgenommen, erhöht sich die Investitionsquote, aber verschlechtert im Gegenzug die Eigenkapitalquote. Finanzwirtschaftliche Kennzahlen sind somit nur in der Gesamtbetrachtung aussagekräftig.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote spiegelt den Anteil des Vermögens wieder, der durch eigene Mittel finanziert worden ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital} * 100$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Kennzahl ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn (Jahresüberschuss) zum Eigenkapital. Die Eigenkapitalrentabilität gibt Auskunft darüber, wie sich das eingesetzte Eigenkapital im Jahr verzinst hat. Je höher die Kennzahl desto positiver die Beurteilung. Eine relativ geringe Eigenkapitalrentabilität muss jedoch nicht zwangsläufig als negativ angesehen werden. Können die Werte sukzessive erhöht werden, ist dies positiv zu bewerten.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapital} * 100$$

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200 %), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll. Grundsätzlich gilt je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist das Unternehmen von externen Gläubigern.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \text{Fremdkapital} / \text{Eigenkapital} * 100$$

Anlagenquote

Die Anlagenquote zeigt auf, welcher Teil des Vermögens langfristig gebunden ist. Sie gibt Auskunft über die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität des Unternehmens an geänderte Markterfordernisse. Eine hohe Anlagenquote bedeutet, dass der Rückfluss des gebundenen Kapitals über einen längeren Zeitraum erfolgt und in der Zukunft liegt.

$$\text{Anlagenquote} = \text{Anlagevermögen} / \text{Gesamtvermögen} * 100$$

Investitionsquote

Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investitionen am Anlagevermögen wieder. Eine hohe Investitionsquote ist eher positiv zu werten, da das Anlagevermögen erhalten wird und das Unternehmen eine fortwährend hohe Produktivität durch moderne Anlagen erwarten lässt. Es sollte jedoch mehr als ein Geschäftsjahr betrachtet werden. Es kann vorkommen, dass in einem Jahr sehr viel investiert wurde - die Investitionsquote damit sehr hoch ist - und im Folgejahr fast keine Investitionen getätigt werden - die Investitionsquote also sehr gering ist -, da im Vorjahr bereits die notwendigen Ersatzinvestitionen getätigt wurden. Weiterhin können veränderte Finanzierungsformen, z.B. durch Leasing statt Kauf, die Kennzahl verfälschen.

$$\text{Investitionsquote} = \text{Investitionen} / \text{Anlagevermögen} * 100$$

Als Investitionen werden die Zugänge zum Anlagevermögen betrachtet. Das Anlagevermögen ist mit dem Restbuchwert zum Jahresende anzusetzen.

Liquidität

1. Grades

Bei der Liquidität 1. Grades werden die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Damit soll die Zahlungsfähigkeit bewertet werden. Beträgt die Liquidität 1. Grades z.B. über 100 % können allein mit den liquiden Mitteln alle kurzfristigen Verbindlichkeiten (allerdings nur zum Stichtag der Betrachtung) gedeckt werden. Die Zahlungsfähigkeit wäre also sehr hoch. Die Liquidität 1. Grades muss jedoch nicht über 100 % betragen, sondern sollte eher im Bereich von 10 bis 30 % liegen, da Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte ebenfalls noch zur Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Verfügung stehen können.

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \text{flüssige Mittel} / \text{kurzfristige Verbindlichkeiten} * 100$$

2. Grades

Bei der Liquidität 2. Grades werden die flüssigen Mittel um die kurzfristigen Forderungen ergänzt und mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Die Liquidität 2. Grades gibt an, inwieweit die Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken. Sie sollte zwischen 100 % und 120 % betragen.

Liquidität 2. Grades = (flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten * 100

3. Grades

Bei der Liquidität 3. Grades werden die flüssigen Mittel um die kurzfristigen Forderungen sowie die Vorräte ergänzt und mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Sie sollte ca. 120 % betragen. Liegt sie deutlich darüber, könnten im Lager zu viele Produkte liegen, die das Kapital binden. Liegt die Liquidität 3. Grades unter 100 %, bedeutet dies, dass ein Teil des langfristigen Anlagevermögens kurzfristig finanziert wurde.

Liquidität 3. Grades = (flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten * 100

Zu den flüssigen Mitteln zählen der Bank- und Kassenbestand sowie Schecks. Als kurzfristige Forderungen gelten die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie die Rechnungsabgrenzungsposten. Die Vorräte werden in der Bilanzposition Vorräte ausgewiesen. Unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten zählen die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen abzüglich der Altersteilzeit-/Pensionsrückstellungen.

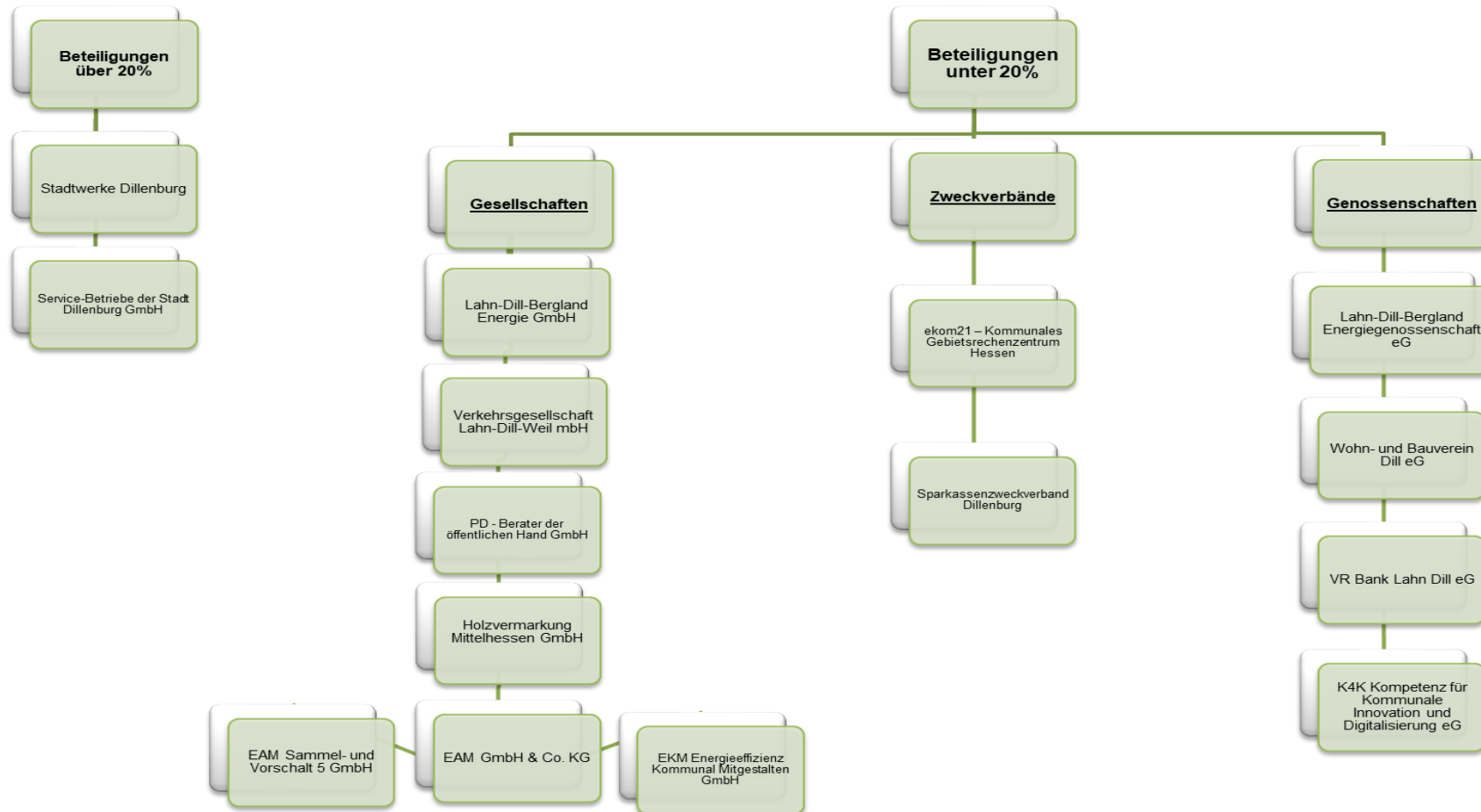
Eine sichere Aussage zur Liquiditätsentwicklung kann mit den Kennzahlen nicht getroffen werden. Ausschlaggebend hierfür sind noch nicht bilanzierte zukünftige Zahlungsströme. Die Stichtagsbezogenheit der Werte lässt ebenfalls nur eine geringe Aussagekraft zu.

Personalintensität

Die Personalintensität zeigt das Verhältnis von Personalaufwendungen zur Gesamtleistung. Mit jedem Euro ordentlichem Ertrag sind durchschnittlich X Euro Personalaufwand verbunden.

Personalintensität = Personalaufwendungen / ordentliche Erträge * 100

Übersicht der gesamten Beteiligungen



**Beteiligungen der
Oranienstadt
Dillenburg über 20 %**

Stadtwerke Dillenburg

Sophienstraße 1
35683 Dillenburg
Tel.: +49 2771 896 0
Fax: +49 2771 896 0
stadtwerke@dillenburg.de



Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtwerke der Oranienstadt Dillenburg werden als Eigenbetrieb nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften und Bestimmungen der Satzung der Stadtwerke Dillenburg geführt. Zweck des Eigenbetriebs ist es, die Versorgung im Stadtgebiet mit Trink- und Betriebswasser sicherzustellen und die Erbringung sonstiger Dienstleistungen für Einrichtungen der Oranienstadt Dillenburg und im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Beteiligungsverhältnisse

Eigentümer des Eigenbetriebes ist zu 100 % die Oranienstadt Dillenburg. Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 2.100.000 €.

Organe und Besetzung

Organe der Stadtwerke Dillenburg sind die Betriebsleitung, die Betriebskommission, der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung.

Betriebsleitung

Norbert Turschner (Betriebsleiter)
Friedrich Dehmer (stellv. Betriebsleiter)

Die vom Eigenbetrieb gewährten Leistungen für die Betriebsleitung beliefen sich auf 188,7 TEuro.

Betriebskommission

Herr Michael Lotz, Bürgermeister
Frau Elisabeth Fuhrländer, Erste Stadträtin
Herr Dominik Greeb, Stadtverordneter
Herr Knut Letzel, Stadtverordneter
Herr Lothar Schäfer, Stadtverordneter
Herr Torben Nachtigall, Stadtverordneter
Herr Gerhard Anders, Magistratsmitglied
Herr Heinz Hermann, Magistratsmitglied
Herr Henning Hofmann, Magistratsmitglied
Herr Marco Gräb, sachverständiger Bürger
Herr Markus Enseroth, Personalrat
Herr Dietmar Gail, Personalrat

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden Sitzungsgelder in Höhe von 630,00 € geleistet.

Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen an Tochterunternehmen oder andere wesentliche Beteiligungen.

Öffentlicher Zweck

Aufgrund des Unternehmenszwecks der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser und Betriebswasser sowie der Erbringung sonstiger Dienstleistungen für Einrichtungen der Oranienstadt Dillenburg ist der öffentliche Zweck gegeben.

Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt und es gab im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Finanzdaten lt. Jahresabschluss

Bilanz	2020	2019	2018
Aktiva			
Anlagevermögen	7.555.263	7.463.441	7.556.126
Umlaufvermögen	3.172.063	2.269.030	2.072.925
Rechnungsabgrenzungsposten	6.216	59.839	9.209
Bilanzsumme	10.733.541	9.792.310	9.638.260
Passiva			
Eigenkapital	4.456.987	4.325.635	4.043.773
Sonderposten Empfangene Ertragszuschüsse	164.350	289.598	429.518
Sonderposten Zuschüsse und Zulagen	108.828	121.926	135.024
Rückstellungen	1.964.383	1.744.896	1.541.408
Verbindlichkeiten	4.038.994	3.310.255	3.488.537
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	10.733.541	9.792.310	9.638.260

G+V	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	6.260.142	6.262.317	6.268.587
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	241.188	389.407	379.885
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	131.352	281.862	212.181

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	2020 (%)	2019 (%)	2018 (%)
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital*100	41,52	44,17	41,96
Eigenkapitalrentabilität Jahresgewinn/Eigenkapital*100	2,95	6,52	5,25
Verschuldungsgrad Fremdkapital/Eigenkapital*100	134,70	116,86	124,39
Anlagenquote Anlagevermögen/Gesamtvermögen*100	70,39	76,22	78,40
Investitionsquote Investitionen/Anlagevermögen*100	9,80	7,84	9,86
Liquidität 1. Grades Flüssige Mittel*100/kurzfr. VB	86,96	48,40	56,05
Liquidität 2. Grades (Flüssige Mittel+kurzfr.Ford.)*100/kurzfr. VB	254,05	165,07	154,73
Liquidität 3. Grades (Flüssige Mittel+kurzfr. Ford+Vorräte)*100/kurzfr. VB	281,09	193,25	186,08
Personalintensität Personalaufwand/ordentliche Erträge*100	53,67	51,45	49,64

Beschäftigte

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2020 57 Arbeitnehmer, 1 Beamte und 6 Auszubildende beschäftigt.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresgewinn von 131.351,99 Euro (Vorjahr 281.861,97 Euro) abgeschlossen.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde auf der Ertragsseite im Wesentlichen durch höhere aktivierte Eigenleistungen (+7,8 TEuro) geprägt. Die Aufwandsseite zeigt höhere Materialaufwendungen (+42,3 TEuro), höhere Personalaufwendungen (+140,2 TEuro), geringere sonst. betriebliche Aufwendungen (-59,4 TEuro) und höhere Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (+5,1 TEuro). Die Zinsbelastung verringerte sich um -12,3 TEuro.

Der Betriebszweig Wasserversorgung erzielt einen Jahresgewinn in Höhe von 18,4 TEuro (Vorjahr 163,1 TEuro). Die Differenz ist im Wesentlichen auf geringere Umsatzerlöse (-30,2 TEuro), höhere aktivierte Eigenleistungen (+14,2 TEuro), Unterhaltungsaufwendungen (+102,4 TEuro), Personalkosten (+100,8 TEuro), geringeren Zinsaufwand (-9,8 TEuro), höhere Abschreibung (+27,7 TEuro), sonst. betriebliche Aufwendungen (-69,1 TEuro), niedrigere Inanspruchnahme von Leistungen anderer Geschäftsbereiche (-14,2 TEuro) und Steuern von Einkommen und Ertrag (-22,3 TEuro) zurückzuführen.

Die Wasserabgabe ist um -0,34 % (Vorjahr -5,76 %) gesunken. Die Erlöse liegen mit 2.409.523 Euro um 6.081 Euro niedriger als im Vorjahr.

Der Betriebszweig Baubetriebshof weist zum Jahresende einen Gewinn in Höhe von 32.009,93 Euro (Vorjahr Verlust 63.810,31 TEuro) aus.

Die Betriebsleitung ist für diesen Bereich zu 100% abhängig von der Auftragsvergabe durch die Oranienstadt Dillenburg. Im Vergleich zum Vorjahr waren höhere Umsatzerlöse (+103,9 TEuro), geringere aktivierte Eigenleistungen (-6,5 TEuro), höhere Unterhaltungs- und Materialaufwendungen (+31,1 TEuro), höhere Personalkosten (+34,2 TEuro), höhere Abschreibungen (+7,9 TEuro), niedrigere sonst. betriebliche Aufwendungen (-25,4 TEuro), Zinsen (-2,5 TEuro) und Erträge aus Leistungen für andere Geschäftszweige (-54,6 TEuro) zu verzeichnen.

Der Betriebszweig Baubetriebshof BgA stellt sich zum Jahresende mit einem Gewinn von 80,9 TEuro (Vorjahr 54,9 TEuro) dar. Im Vorjahresvergleich sind in 2020 niedrigere Umsatzerlöse (-75,9 TEuro) und Unterhaltungs- und Materialaufwendungen (-91,2 TEuro) zu verzeichnen.

Das Jahresergebnis entwickelte sich bei den einzelnen Betriebszweigen wie folgt:

Jahresergebnis	2020 TEuro	2019 TEuro	2018 TEuro
Wasserversorgung	18,4	163,0	230,0
Baubetriebshof	32,0	64,0	-69,0
Baubetriebshof BgA	80,9	55,0	51,0
Summe	131	282	212

Die Umsatzerlöse entwickelten sich bei den einzelnen Betriebszweigen wie folgt:

Umsatzerlöse	2020 TEuro	2019 TEuro	2018 TEuro
Wasserversorgung	2.788	2.818	2.956
Baubetriebshof	3.074	2.971	2.931
Baubetriebshof BgA	398	473	382
Summe	6.260	6.262	6.269

Die Investitionen und sonstigen Zugänge beliefen sich im Berichtsjahr auf 740,7 TEuro (Vorjahr 585,0 TEuro). Ein Teil der Investitionen floss in das Rohrnetz einschließlich Hausanschlüsse und in die Anschaffung von Funkzählern (223,6 TEuro). Des Weiteren wurde auch in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (298,5 TEuro) sowie den Fuhrpark (163 TEuro) investiert.

Die Personalaufwendungen sind im Jahr 2020 auf 3.424 TEuro (Vorjahr 3.284 TEuro) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Lohnsteigerung und die pandemiebedingten Zusatzbereitschaften zurückzuführen.

Die Finanzlage des Eigenbetriebes ist insgesamt positiv zu beurteilen. So ist das Anlagevermögen durch Eigenkapital und den unter Sonderposten ausgewiesenen Zuschüssen mit 62,6 % (Vorjahr 63,5 %) finanziert. Der Eigenbetrieb konnte seinen finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen weder Stammkapital zugeführt noch entnommen.

Kredite und Sicherheiten

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurde ein Darlehen iHv 1.000.000 € aufgenommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen auf 3.344,2 TEuro.

Die Oranienstadt Dillenburg gewährt den Stadtwerken keine Sicherheiten.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet der Eigenbetrieb auf Grundlage des Wirtschaftsplanes Einnahmen etwa in Höhe der kalkulierten Beträge des Wirtschaftsjahres. Trotz der Corona-Pandemie können die Umsatzzahlen auf dem kalkulierten Niveau gehalten werden. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen werden voraussichtlich über dem Niveau des Vorjahres liegen. Dies liegt hauptsächlich an dem Mehraufwand für Schutzmaßnahmen aufgrund der Pandemie. Die Personalaufwendungen werden sich um die tarifliche Steigerung erhöhen. Als Sondereffekte sind anzumerken, dass durch die konsequente Trennung der Abteilungen im Bereich Wasserversorgung Mehraufwendungen aufgrund von zusätzlichen Rufbereitschaften anfallen. Die Übernahme der kompletten Betriebsführung der Gemeindewerke Sinn sowie der langfristige Ausfall von Mitarbeitenden werden zu einem Mehraufwand in der Verwaltung führen, der durch entsprechende Maßnahmen aufgefangen werden muss. Weitere Auswirkungen durch die Corona-Pandemie auf die Ertrags- und Aufwandsseite sind aber nicht auszuschließen.

Im investiven Bereich sind für 2021 im Wesentlichen die Erneuerung des Rohrnetzes mit rund 210 TEuro und die Herstellung bzw. Erneuerung von Hausanschlüssen in Höhe von rund 50 TEuro festgesetzt. Für die Modernisierung der Maschinen und des Fuhrparks sind 223 TEuro und 18 TEuro für den Bau einer E-Ladestation vorgesehen. Für Geschäftsausstattung wurden 31 TEuro und die Erweiterung der EDV 50 TEuro veranschlagt. Weiter soll in die Neugestaltung des Betriebsgeländes investiert werden. Hierzu sind für den Grunderwerb 300 TEuro sowie für das Betriebsgelände 200 TEuro im Plan berücksichtigt. Der Ankauf einer benachbarten Liegenschaft soll im Jahr 2021 noch durchgeführt werden.

Im Bereich Wasserversorgung wird die technische Betriebsführung für die Gemeinde Siegbach auch in 2021 fortgesetzt. Die komplette Betriebsführung der Gemeindewerke Sinn wird im Jahr 2021 ebenfalls vertragsmäßig durchgeführt.

Die Tilgung der langfristigen Darlehen wird weiterhin planmäßig fortgesetzt.

Service-Betriebe der Stadt Dillenburg GmbH

Bahnhofplatz 1
35683 Dillenburg
Tel.: +49 2771 896 0
Fax: +49 2771 896 0



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb sowie die Verpachtung von Anlagen der Abwasserbeseitigung im Gebiet der Oranienstadt Dillenburg sowie die Betriebsführung für das Sport- und Familienbad Aquarena, die Freibäder Niederscheld und Oberscheld sowie die Führung gastronomischer Betriebe.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Service-Betriebe der Stadt Dillenburg GmbH beläuft sich auf 400.000 €. Die Stammeinlage wurde von der Oranienstadt Dillenburg zu 100 % übernommen.

Organe und Besetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung, als alleinvertretungsberechtigt

Markus Enseroth
Martin Reeh

Vorstehende Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr keine Bezüge von den Service-Betrieben der Stadt Dillenburg GmbH erhalten.

Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Michael Lotz, Bürgermeister

Aufsichtsrat

Herr Horst Beckmann, Schulhausverwalter
Herr Kevin Deusing, Politologe
Herr Karl Heinz Diehl, Rentner
Frau Marianne Henrich, Unternehmerin i.R.
Frau Bärbel Köppen, Rentnerin
Herr Knut Letzel, Angestellter
Frau Angelika Mohr, Kaufm. Angestellte
Herr Wolfgang Nickel, Rechtsanwalt
Herr Matthias Schröder, Kaufm. Angestellter
Herr Christof Schubert, Angestellter

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden 510 € gewährt.

Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen an Tochterunternehmen oder andere wesentliche Beteiligungen.

Öffentlicher Zweck

Aufgrund des Unternehmenszwecks dem Betrieb der Abwasseranlagen und der Betriebsführung der Bäderbetriebe ist der öffentliche Zweck gegeben.

Die Voraussetzungen des § 121 (1) HGO sind erfüllt und es gab im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Finanzdaten lt. Jahresabschluss

Bilanz	2020	2019	2018
Aktiva			
Anlagevermögen	12.447.418	12.901.153	13.339.580
Umlaufvermögen	532.337	731.807	605.735
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	12.979.756	13.632.960	13.945.315
Passiva			
Eigenkapital	6.319.782	6.337.751	6.155.931
Rückstellungen	152.302	235.644	221.445
Verbindlichkeiten	6.507.671	7.059.564	7.567.939
Bilanzsumme	12.979.756	13.632.960	13.945.315

G+V	2020	2019	2018
Umsatzerlöse	2.151.805	2.743.553	2.921.506
Finanzergebnis	167.061	183.843	215.830
Jahresergebnis	-17.969	181.820	158.562

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	2020 (%)	2019 (%)	2018 (%)
Eigenkapitalquote Eigenkapital/Gesamtkapital*100	48,69	46,49	44,14
Eigenkapitalrentabilität Jahresgew inn/Eigenkapital*100	-0,28	2,87	2,58
Verschuldungsgrad Fremdkapital/Eigenkapital*100	105,38	115,11	126,53
Anlagenquote Anlagevermögen/Gesamtvermögen*100	95,90	94,63	95,66
Investitionsquote Investitionen/Anlagevermögen*100	0,20	0,31	1,25
Liquidität 1. Grades Flüssige Mittel*100/kurzfr. VB	17,55	14,28	10,65
Liquidität 2. Grades (FlüssigeMittel+kurzfr.Ford.)*100 /kurzfr. VB	45,99	50,89	46,82
Liquidität 3. Grades (Flüssige Mittel+kurzfr. Ford+Vorräte)*100/kurzfr. VB	46,54	51,60	47,64
Personalintensität Personalaufw and/ordentliche Erträge*100	42,45	39,74	36,84

Beschäftigte

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2020 22 Angestellte und 2 Auszubildende beschäftigt.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Service-Betriebe der Stadt Dillenburg GmbH haben das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresverlust in Höhe von Euro 17.968,88 abgeschlossen.

Schwerpunkt der Tätigkeit der Service-Betriebe der Stadt Dillenburg GmbH ist die Betriebsführung der Bäderbetriebe. Bis 31.12.2015 gehörte auch die Errichtung von Anlagen der Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Begonnene Maßnahmen in diesem Bereich werden fortgeführt, Neuinvestitionen werden durch die Stadt Dillenburg übernommen. Für diese Tätigkeiten erhält die Gesellschaft zum einen ein Entgelt für die Betriebsführung der Bäder und zum anderen den Ersatz von Aufwendungen wie Abschreibungen, Zinsen sowie Regiegebühren im Geschäftsbereich Abwasser. Die Gastronomiebereiche im Aquarena-Bad und im Freibad Oberscheld werden von den Service-Betrieben der Stadt Dillenburg GmbH geführt. Das Freibad wird zusätzlich durch eine Förderinitiative unterstützt.

Die Vermögenslage der Aktivseite wird durch das hohe Anlagevermögen geprägt. Grund der hohen Anlagenquote mit 96 % (VJ 95%) ist die zur Durchführung des Geschäftszwecks benötigten Sammelleitungen sowie die Kläranlage.

Es bestanden Forderungen gegenüber der Oranienstadt Dillenburg in Höhe von 26 TEuro.

Die Rückstellungen haben sich um TEuro 83,3 von 235,6 TEuro auf 152,3 TEuro verringert. Auch wurden Steuerrückstellungen in Höhe von 1,9 TEuro gebildet.

Die Umsatzerlöse sind um -592 TEuro gesunken. Das Betriebsführungsentgelt für die einzelnen Geschäftsbereiche wird nach tatsächlichem Aufwand vor Steuern zzgl. 2% Gewinnaufschlag berechnet. Die Übernahme der Neuinvestitionen durch die Oranienstadt Dillenburg hat zur Folge, dass die Kostenerstattungen für die Abschreibungen sinken. Der Rohertrag (1.746 TEuro) fällt im Vergleich zum Vorjahr (2.140 TEuro) um -394 TEuro geringer aus.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (-17,8 TEuro) fällt um -171,3 TEuro schlechter aus. Dies ist auf die gesunkenen Umsatzerlöse (-592 TEuro) und dem geringeren Materialaufwand (-189 TEuro) zurückzuführen.

Nach Berücksichtigung der Ertragssteuern ergibt sich ein Jahresverlust in Höhe von 17.968,88 Euro (VJ 181.820,19 Euro), der auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

Das Jahresergebnis verteilt sich wie folgt:

	2020	2019	2018
Abwasser	2.550,14	-14.633,27	38.785,76
Aquarena Betrieb	25.264,30	192.575,86	125.381,26
Aquarena Gastronomie	-50.974,81	-28.061,37	-26.494,34
Schwimmbad Niederscheld	1.361,24	4.797,74	4.211,02
Schwimmbad Oberscheld	3.830,25	27.141,23	16.678,38
	-17.968,88	181.820,19	158.562,08

Das Eigenkapital beträgt insgesamt 6.320 TEuro und setzt sich aus dem Stammkapital (400 TEuro), der Kapitalrücklage (5.119 TEuro), dem Gewinnvortrag (569 TEuro), der sonst. Gewinnrücklage (250 TEuro) und dem Jahresverlust (-18 TEuro) zusammen. Die Eigenkapitalquote (48,7 %) verringert sich im Vergleich zum Vorjahr (46,3 %) um 2,2 %.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als geordnet zu bezeichnen. Es standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung.

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen weder Stammkapital zugeführt noch entnommen.

Kredite und Sicherheiten

Zum 31.12.2020 bestehen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5.794,3 TEuro (Vorjahr 6.418,2 TEuro).

Es wurde kein Darlehen im Geschäftsjahr aufgenommen. Somit haben sich die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um -621 TEuro verringert.

Es bestehen Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Stadt für Darlehen des Landes in Höhe von 97,3 TEuro. Die Darlehen wurden für Abwassermaßnahmen bewilligt.

Die Oranienstadt Dillenburg gewährt den Service-Betrieben der Stadt Dillenburg GmbH Bürgschaften sowie wirtschaftlich gleichkommende Sicherheiten in Höhe von 5.132,0 TEuro. Bis einschließlich dem Haushaltsjahr 2011 übernahm die Stadt die Bürgschaften in Höhe von 100 %. Mit der neuen De-minimis-Regelung der EU ist die Oranienstadt Dillenburg nur noch zu einer Bürgschaft in Höhe von 80 % ermächtigt.

Voraussichtliche Entwicklung

In 2021 sind Investitionen für die Modernisierung des Kassensystems, Erneuerung der Schließanlage, die Geschäftsausstattung und ein Sonnensegel in Höhe von 80.000 Euro geplant. Ein Darlehen wurde zum Ende der Zinsbindungsfrist umgeschuldet.

Die kostendeckende Bewirtschaftung des Bistros im Aquarena-Bad stellt sich wie in den Vorjahren als schwierig dar.

Im Jahr 2021 ist eine grundlegende Sanierung des Bades notwendig, da die Holzkonstruktion der Außenfassade sowie der Beckenumgang massive Schäden aufweisen. Es wird mit einer Bauzeit von ca. 1,5 Jahren gerechnet, in der kein Betrieb möglich ist.

Für das Jahr 2021 wird, bedingt durch die Sanierung des Aquarena-Bades, nicht mit einem Anstieg der Umsatzerlöse gerechnet. Allerdings werden die Umsatzerlöse im Abwasserbereich aufgrund der sinkenden Abschreibungen und Darlehenstilgungen kontinuierlich abnehmen. Neuinvestitionen werden im Haushalt der Oranienstadt Dillenburg aufgenommen.

Der Personalaufwand wird aufgrund der Pandemie und der daraus folgenden Schließung sinken. Der Materialaufwand wird etwas über dem Vorjahreswert liegen. Alle anderen Aufwendungen werden voraussichtlich geringfügig sinken.

Die Einspeisevergütung für Strom aus der Micro-Turbine in der Kläranlage Niederscheld entfällt.

Somit ergibt sich anhand der Planwerte ein positives Jahresergebnis von 50,9 TEuro. Das geplante Ergebnis wird aufgrund der Entwicklungen im 1. Halbjahr 2021 vermutlich aber geringer ausfallen.

Weitere Beteiligungen der Oranienstadt Dillenburg

Neben den Stadtwerken Dillenburg und den Service-Betrieben der Stadt Dillenburg GmbH führt die Oranienstadt Dillenburg Anteile an weiteren Beteiligungen. Die Anteile liegen jeweils unter 20 %. Diese werden daher nur nachrichtlich aufgeführt.

Gesellschaften

EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH sowie EAM GmbH & Co. KG

Gegenstand der EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH sind der Erwerb, das Halten und Verwalten einer Kommanditbeteiligung an der EAM GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Gesellschafter der Kommanditgesellschaft.

Gegenstand der EAM GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb von Netzen für die Verteilung sowie der Vertrieb von Energie, insbesondere Strom, Gas, Wasser, Wärme und energienahe Produkte einschließlich Datenkommunikation. Weiterhin ist auch die Planung, die Errichtung und der Betrieb von dezentralen Energieerzeugungsanlagen aus konventionellen und regenerativen Energiequellen Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft erbringt und vermittelt Dienstleistungen in sämtlichen der vorgenannten Bereiche sowie auf den Gebieten der Ver- und Entsorgung, der Informations- und Kommunikationstechnik und des öffentlichen Nahverkehrs. Sie fördert Wissenschaft und Forschung.

Das Stammkapital der EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH beträgt 123.193 €. Die Oranienstadt Dillenburg ist mit 5.749 € unmittelbar beteiligt. Dies entspricht einer unmittelbaren Beteiligung von 4,6667 %. An der EAM GmbH & Co. KG ist die Oranienstadt Dillenburg mittelbar beteiligt. Die mittelbare Beteiligungsquote beträgt 1,732 %.

EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten GmbH

Die EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist es, den Umweltschutz, insbesondere den Klimaschutz, den effizienten Umgang mit Energie, die Schonung der natürlichen Ressourcen sowie die Verringerung von Kohlendioxid-Emissionen zum Gemeinwohl der Bevölkerung in dem Gebiet nachhaltig zu fördern, in welchem die EnergieNetz Mitte GmbH Eigentümerin und Betreiberin von Strom- oder Erdgasnetzen ist, die der unmittelbaren Versorgung von Haushaltskunden dienen.

Das Stammkapital der EKM gGmbH beträgt 25.000 €. Die Oranienstadt Dillenburg trägt seit November 2011 eine Stammeinlage in Höhe von 100 €.

Gegründet wurde die Gesellschaft unter dem Namen EAM Energieeffizienz Aktiv Mitgestalten gGmbH (EAM gGmbH). Aufgrund der Änderungen der Organisationsstruktur der EAM-Gruppe hat sich die Gesellschaft zum 07.08.2014 in EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten GmbH umbenannt.

Lahn-Dill-Bergland Energie GmbH

Die Lahn-Dill-Bergland Energie GmbH ist eine interkommunale Zusammenarbeit der Kommunen aus der Lahn-Dill-Bergland Region bzgl. der Nutzung regenerativer Energien. Zweck der Gesellschaft ist die Erzeugung und Verteilung von Energie und Wärme mittels erneuerbarer Energien auf dem Gebiet der beteiligten Kommunen. Das Stammkapital beträgt 100.000 €. Davon übernimmt die Oranienstadt Dillenburg einen Geschäftsanteil von 5.000 €

Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH

Gegenstand der VLDW ist die Einrichtung und Sicherstellung der Durchführung von Verkehren des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zur bedarfs- und standortgerechten Bedienung in den Landkreisen Lahn-Dill und Limburg-Weilburg unter Berücksichtigung der zwischen den Gesellschaftern vorhandenen engen wirtschaftlichen Verflechtungen und kreisübergreifenden Verkehren.

Das Stammkapital beträgt 130.000 €. Die Oranienstadt Dillenburg führt einen Anteil mit einem Nennbetrag von 2.500 €. Die Stammeinlage wurde bei Gründung in 2011 durch die Ausgliederung des Zweckverbands Verkehrsverbund Lahn-Dill geleistet. Am vorherigen Zweckverband war die Oranienstadt Dillenburg seit 1993 beteiligt.

PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH

Der Unternehmensgegenstand der PD ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers erfüllen. Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die PD ist zudem auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl der Öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche. Die Oranienstadt Dillenburg ist mit fünf Geschäftsanteilen zu je 100 € in der Summe 500 € an der PD beteiligt.

Holzvermarktung Mittelhessen GmbH

Da der bisherige Dienstleister Hessen-Forst die Vermarktungsaufgaben aus kartellrechtlichen Gründen nicht mehr fortführen kann, hat die Kreisversammlung des Hessischen Städte und Gemeindebundes die Aufgabe übernommen, die Holzvermarktung für die Kommunen des Lahn-Dill-Kreises und Kommunen aus dem Landkreis Gießen in Form einer interkommunalen Zusammenarbeit zu organisieren. Diese Holzvermarktungsorganisation soll in der Rechtsform einer GmbH organisiert werden und die Bezeichnung „Holzvermarktung Mittelhessen GmbH“ tragen.

Die Holzvermarktung Mittelhessen GmbH ist für die nachhaltige Bewirtschaftung der Gemeindewälder, eine wertoptimierte Vermarktung des eingeschlagenen Holzes

sowie die Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten bei der Abgabe von Brennholz zuständig. Das Stammkapital beträgt 25.000 € aufgeteilt in 25 Geschäftsanteile. Die Oranienstadt Dillenburg ist an der Holzvermarktung Mittelhessen GmbH mit einem Gesellschaftsanteil in Höhe von 1.000 € beteiligt.

Zweckverbände

ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen

Die ekom21 KGRZ Hessen wurde 2008 aus der Verbandssammlung des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Kassel (KGRZ Kassel) und der Verbandssammlung des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen (KIV Hessen) gegründet. Die ekom21 KGRZ Hessen hat zur Aufgabe Datenverarbeitungsverfahren, Datenverarbeitungsleistungen und Datenübertragungsnetze sowie IT-Dienstleistungen aller Art zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung zu stellen und zu unterhalten.

Die ekom21 KGRZ Hessen hat ein Stammkapital in Höhe von 11.600.000 €. Der bilanzierte Anteil der Oranienstadt Dillenburg beträgt einen Euro.

Sparkassenzweckverband Dillenburg

Der Sparkassenzweckverband Dillenburg ist Mitglied des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen. Als Träger der Sparkasse Dillenburg unterstützt er die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht.

Neben dem Lahn-Dill-Kreis und weiteren Städten ist die Oranienstadt Dillenburg Mitglied des Sparkassenzweckverbandes. Als Wert der Beteiligung ist das anteilige Eigenkapital nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode angesetzt worden. In der Bilanz der Oranienstadt Dillenburg ist die Sparkasse mit einem Wert von 6.195.606 Euro ausgewiesen. Jedoch müssten im Falle voraussichtlich dauernder Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen auf den Buchwert der Beteiligung vorgenommen werden.

Genossenschaften

Lahn-Dill-Bergland Energiegenossenschaft eG

Die Oranienstadt Dillenburg beteiligt sich seit der Gründung der Lahn-Dill-Bergland Energie GmbH an der Nutzung regenerativer Energien im Naturpark Lahn-Dill-Bergland. Die Lahn-Dill-Bergland Energiegenossenschaft eG ist Gesellschafter der Lahn-Dill-Bergland Energie GmbH und bündelt die Interessen der genossenschaftlich organisierten Bürgerinnen und Bürger bzw. sonstiger Genossenschaftsmitglieder. Zweck der Lahn-Dill-Bergland Energiegenossenschaft eG soll die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb sein. Die Oranienstadt Dillenburg beteiligt sich an der Genossenschaft mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 100 €.

VR Bank Lahn Dill eG

Die VR Bank Lahn Dill eG hat zum Zweck der Genossenschaft die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften. Die Oranienstadt Dillenburg ist mit einem Genossenschaftsanteil in Höhe von 200 € beteiligt.

Wohn- und Bauverein Dill eG

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Oranienstadt Dillenburg ist mit 332 Geschäftsanteilen á 400 €, in der Summe 132.800 €, beteiligt.

K4K Kompetenz für Kommunale Innovation und Digitalisierung eG

Die Genossenschaft erfüllt alle organisatorischen Voraussetzungen, um für ihre Mitglieder die Digitalisierung kooperativ zu organisieren und die Nutzung der kommunalen Ressourcen zu verbessern. Die Oranienstadt Dillenburg ist mit einem Genossenschaftsanteil in Höhe von 500 € beteiligt.

Geplante Beteiligungen der Oranienstadt Dillenburg

Es sind keine weiteren Beteiligungen geplant.